

Winter 2025 in NRW: Zwischen trüben Tagen und sonnigem Finale

16.06.2025

Der Winter 2024/2025 in Nordrhein-Westfalen zeichnete sich durch insgesamt milde Temperaturen aus, wobei das Wintermittel von 3,2 °C sowohl deutlich über den älteren Klimanormalwerten als auch moderat über dem aktuellen Referenzzeitraum lag, ohne jedoch an Rekordwerte der jüngeren Vergangenheit zu reichen. Im Vergleich zu den Vorjahren ordnet sich diese Saison hinsichtlich Temperatur und Niederschlag in das Mittelfeld der langjährigen Messreihen ein: Während der Januar außergewöhnlich nass ausfiel, blieben Dezember und vor allem der Februar klar unter ihren durchschnittlichen Niederschlagswerten, sodass die Gesamtsumme zwar das Niveau sehr trockener Winter übertraf, aber deutlich hinter den feuchteren Saisons der direkten Vergangenheit zurückblieb. Das Bild beim Sonnenschein war geprägt von einer ausgesprochen trüben Phase im Dezember, nahezu durchschnittlichen Werten im Januar und einem sonnigen Februar, mit einer leichten Unterschreitung des aktuellen Klimanormalwerts.

Temperatur

1881-1910	1961-1990	1991-2020	2025
1.0 °C	1.7 °C	2.7 °C	3.2 °C

Der Winter 2024/2025 erreichte in Nordrhein-Westfalen eine durchschnittliche Temperatur von 3,2 °C. Das bedeutet Abweichungen von +1,5 K gegenüber der Referenzperiode 1961–1990 (1,7 °C) und von +0,5 K gegenüber der aktuellen Klimanormalperiode 1991–2020 (2,7 °C). Mit Rang 31 in der Liste der wärmsten Winter seit Messbeginn 1881 liegt diese Saison im oberen Drittel der Zeitreihe, ohne an die Rekordwerte der jüngeren Vergangenheit heranzureichen. Die Monatsmittel von Dezember 2024, Januar 2025 und Februar 2025 bestätigen das insgesamt milde Bild, ordnen den Winter innerhalb der Langzeitstatistik jedoch ins Mittelfeld ein. Im Vergleich zur ersten verfügbaren Klimanormalperiode 1881-1910 sind die mittleren Wintertemperaturen 1990-2020 um +1,7 K angestiegen.

Niederschlag

1881-1910	1961-1990	1991-2020	2025
190 l/m ²	223 l/m ²	237 l/m ²	208 l/m ²

Der Winter 2025 brachte in Nordrhein-Westfalen eine Niederschlagssumme von 208 l/m². Damit lag er um 29 l/m² (12 %) unter dem Durchschnitt der Klimanormalperiode 1991-2020 (237 l/m²) und um 15 l/m² (7 %) unter dem Mittel der Referenzperiode 1961-1990 (223 l/m²). In der nach Niederschlagsarmut sortierten Rangliste belegt dieser Winter Platz 63 von 145 seit 1881 erfassten Wintern und gehört damit zum trockeneren Drittel der Messreihe. Die Saison verlief sehr unterschiedlich: Im Dezember fielen 73 l/m², womit der Monat sowohl gegenüber 1961-1990 (88 l/m²) als auch gegenüber 1991-2020 (87 l/m²) um rund 17 % zurückblieb. Der Januar steuerte 115 l/m² bei und überschritt den Durchschnitt der Vergleichsperioden (1961-1990: 77 l/m²; 1991-2020: 81 l/m²) um 49 % beziehungsweise 42 %. Der Februar schloss mit lediglich 20 l/m² und blieb damit deutlich unter den jeweiligen Monatsmitteln beider Referenzzeiträume. Im langfristigen Vergleich zeigt sich somit erneut, dass die durchschnittlichen winterlichen Niederschläge der jüngeren Klimanormalperioden über denen von 1881-1910 liegen; der Winter 2025 reiht sich dabei, trotz seines Defizits gegenüber den jüngeren Bezugszeiträumen, noch oberhalb des Niveaus der ältesten Vergleichsperiode ein.

Sonnenscheindauer

1951-1980	1961-1990	1991-2020	2025
147 h	151 h	165 h	159 h

Im Winter 2025 verzeichnete Nordrhein-Westfalen im Mittel 159 Sonnenscheinstunden. Damit lag die Saison 6 Stunden beziehungsweise 3 % unter dem aktuellen Klimamittel 1991–2020 (165 h), jedoch 12 Stunden über dem Vergleichswert von 1951–1980 (147 h) und 8 Stunden über dem Mittel von 1961–1990 (151 h). Die Gesamtbilanz setzte sich aus einem sehr trüben Dezember mit 28 h (1961–1990: 37 h; 1991–2020: 41 h), einem nahezu durchschnittlichen Januar mit 43 h (1961–1990: 42 h; 1991–2020: 51 h) und einem sonnigen Februar mit 88 h (1961–1990 und 1991–2020 jeweils 72 h) zusammen. In der seit 1881 geführten Zeitreihe belegt der Winter 2025 Platz 36 der sonnenscheinreichsten Winter und liegt damit im oberen Viertel der Rangliste. Trotz dieses vergleichsweise hohen Rangs fällt die Saison, gemessen am jüngsten Klimamittel, nur leicht unterdurchschnittlich aus und bewegt sich insgesamt im moderaten Bereich der langjährigen Werte.

Kenntageauswertung

Kenntage im Winter 2025	WAST	VKTU
Frosttage	27	10
Eistage	0	0
Tiefsttemperatur	-8.0 °C	-2.9 °C
Höchsttemperatur	16.0 °C	16.2 °C

Um einen Einblick zu geben, wie das Temperaturgeschehen im Dezember war, werden an zwei Stationen des LANUV-Luftqualitätsmessnetzes Temperatur-Kenntage ausgewertet. Dafür wird zum einen die Station Köln – Turiner Straße (VKTU) als eine innerstädtische Station einer Großstadt in der wärmebegünstigten Niederrheinischen Bucht und zum anderen die Station Warstein (WAST) in Warstein als ein Beispiel für eine Stadtrandlage in einer Mittelstadt am Nordrand des Sauerlands dargestellt. Im Winter 2025 wurden an der Station VKTU zehn Frosttage und kein Eistag registriert, an der Station WAST dagegen 27 Frosttage, ebenfalls ohne Eistag. Damit verzeichnete Köln fünf Frosttage weniger als im Vorjahreswinter, während Warstein sieben Frosttage hinzubekam. Die niedrigste Temperatur lag in Köln bei –2,9 °C und damit 2,1 °C höher als 2024; in Warstein wurde –8,0 °C gemessen, was einer Abkühlung um 0,6 °C entspricht. Die Höchsttemperatur erreichte in Köln 16,2 °C und wich damit nur um –0,2 °C vom Vorjahreswert ab, während in Warstein mit 16,0 °C eine Zunahme um 1,4 °C festzustellen war.